

Der Blaue Punkt

Das Informationsblatt
für Ausbildungsbetriebe

Herausgegeben durch den Geschäftsbereich
Aus- und Weiterbildung



Last-Minute-Lehrstellenbörse

Seite 4

Duale Berufsausbildung kommt gut durch die Krise

Inhalt

Aktuelles	3
Ausbildung	4-11
Prüfungsnews	12
Prüfungstermine	14
Bildungsangebote	15

Impressum

Herausgeber:

IHK Ostbrandenburg
Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung
Puschkinstraße 12 b
15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 5621-1500
Fax: 0335 5621-1590
info@ihk-ostbrandenburg.de
www.ihk-ostbrandenburg.de

Verantwortlich:

Michael Völker
Leiter Aus- und Weiterbildung

Redaktion:

Silke Hartwig
Fachbereichsleiterin Ausbildung
im Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung

Layout und Satz:

Jana Gerlach-Werner

Titelfoto:

Blitz-Foto „Das Studiohaus“ M. Kämpfel

Druck:

Schlaubetal-Druck Kühl OHG, Müllrose



Michael Völker
Leiter Aus- und Weiterbildung

Die letzten Monate waren geprägt von Veränderungen und Herausforderungen, die auch den Ablauf der Berufsausbildung in Ostbrandenburg betrafen. Um so erfreulicher ist es, dass alle Abschlussprüfungen wie geplant stattfinden konnten und auch das Engagement der Ausbildungsbetriebe und beruflichen Schulen nicht nachgelassen hat. Bereits Ende

Mai 2021 konnten wir einen Zuwachs (+10 Prozent) an neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen registrieren und auch die IHK-Lehrstellenbörse ist kurz vor den Sommerferien mit mehr als 500 freien Ausbildungsplätzen noch gut gefüllt.

Die Mehrzahl der Veranstaltungen musste in den letzten Monaten im digitalen Raum stattfinden. Auch wir haben zum Beispiel den „Digitalen Ausbilderstammtisch“ eingeführt, uns an virtuellen Berufsorientierungsveranstaltungen beteiligt und eine „Aktionswoche Fachkräftesicherung“ per Videokonferenz angeboten. Viele Elemente der beschleunigten „Zwangsdigitalisierung“ werden sicher auch nach der Corona-Pandemie zum festen Bestandteil unseres Arbeitsalltags werden. Aber eins ist sicher, den persönlichen Kontakt wird auch das beste Konferenztool nie ersetzen können.

Ich freue mich darauf, viele Ausbildungsverantwortliche und Akteure der beruflichen Bildung in Ostbrandenburg in den nächsten Wochen wieder persönlich treffen zu können und bin mir sicher, dass ein abwechslungsreiches zweites Halbjahr 2021 vor uns steht.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Termine 2021 – 2. Halbjahr

06.07.	Frankfurt (Oder)	Schulung der Ausbildungsbotschafter
07.07.	Eberswalde	Schulung der Ausbildungsbotschafter
04.08.	Frankfurt (Oder)	Schulung der Ausbildungsbotschafter
05.08.	Eberswalde	Schulung der Ausbildungsbotschafter
29.09.	Frankfurt (Oder)	Auszeichnungsveranstaltung für Schulen und Unternehmen mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung
19.11.	Bad Saarow	Besten- und Prüferhehrung



astrophytum | depositphotos.com

Treibstoff Mitarbeiter

Bereits heute fehlen in Ostbrandenburg in vielen Bereichen gut ausgebildete Mitarbeiter. Was Unternehmerinnen und Unternehmer tun können, um Fachkräfte zu gewinnen und im Betrieb zu halten, erfuhren sie während der IHK-Aktionswoche „Fachkräftesicherung“ vom 7. bis zum 11. Juni 2021.

Eine ganze Woche lang bot die IHK verschiedene Veranstaltungen: von Webinaren über Podiumsdiskussionen bis hin zu individuellen Beratungen zum Thema. Da spielte nicht nur die Ausbildung junger Menschen mit hinein, auch die Unternehmensnachfolge und die Anstellung ausländischer Fachkräfte waren wichtige Aspekte.



„Angesichts des demografischen Wandels ist die Fachkräftesicherung für unser Unternehmen eine der großen Herausforderungen. Neben der Weiterbildung und Qualifizierung von Mitarbeitern setzen wir aktiv

Anja Leuthäuser, Leiterin Personal
bei der Finow Automotive GmbH
Foto: Finow Automotive GmbH

auf die Berufsausbildung, um unseren eigenen Nachwuchs zu sichern. Aktuell beschäftigen wir elf Auszubildende und planen für das kommende Ausbildungsjahr die Besetzung weiterer fünf Ausbildungsplätze. Zum anderen setzen wir auf langfristige Mitarbeiterbindung. Wir nutzen zum Beispiel flexible Arbeitszeitmodelle, Prämien- und Bonusprogramme und legen mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement großen Wert auf Gesundheit und Wohlbefinden unserer Mitarbeiter.“

„Für uns gilt dasselbe wie für viele andere Betriebe aus der Region, Fachkräfte gelten als Mangelware. Umso wichtiger ist es für uns, diese langfristig im Unternehmen zu halten. Unsere Fachkräftesicherung erfolgt durch interne Schulungen und Weiterbildungen oder auch Workshops, beispielsweise in Kooperation mit den Oldenburg Baskets. Der Zusammenhalt im Team sowie das angenehme Betriebsklima wird von unseren Kollegen sehr geschätzt. Wir bilden erfolgreich sowohl im gewerblichen als auch kaufmännischen Bereich aus. Somit setzen wir auf Nachwuchsfachkräfte aus den eigenen Reihen.“



Patrick Dost, Mitarbeiter Einkauf
und Ausbilder für kaufmännische
Auszubildende bei der Semcoglas GmbH
in Eberswalde
Foto: privat

Präsenz kommt an

Viele Besucher auf der Last-Minute-Lehrstellenbörse von IHK, HWK und Agentur für Arbeit

Mit der Bewerbungsmappe unterm Arm kamen über 150 Jugendliche Anfang Juni zur Last-Minute-Lehrstellenbörse. Chefs und Personalverantwortliche von insgesamt 25 Betrieben aus Frankfurt (Oder), den Landkreisen Oder-Spree und Märkisch Oderland wollten an diesem Tag ihre freien Lehrstellen besetzen. Sie hatten 150 freie Ausbildungsplätze in 31 verschiedenen Berufen zu vergeben. Zusätzlich waren über 1.000 freie Ausbildungsplätze in den Onlinebörsen der Kammern gelistet, in die gemeinsam mit den IHK-Beratern geschaut werden konnte.

Die Jugendlichen nutzen nach vielen Monaten ausschließlich virtueller Beratungsmöglichkeiten die Chance des persönlichen Gesprächs. Neben dem direkten Kontakt zum vielleicht zukünftigen Chef, prüften IHK-Berater die Bewerbungsmappen der jungen Besucher und gaben Tipps rund um die Ausbildung.

Das Hotel Neuhardenberg lockte mit einer Showküche und angehende Köche aus dem Betrieb zeigten live, was ein Azubi am Ende der Ausbildung alles auf den Teller zaubern



Foto: IHK OBB

kann. Auch die Malerinnung und die Bauwirtschaft forderten die Besucher zum Mitmachen auf.

Die Last-Minute-Lehrstellenbörse ist eine gemeinsame Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg, der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg und der Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder). Sie war Teil der IHK-Aktionswoche Fachkräftesicherung „Treibstoff Mitarbeiter“.



Foto: Blitz-Foto M. Kämpfel

Berufsbildungsbericht 2021

Das Bundeskabinett hat im Mai 2021 den Berufsbildungsbericht beschlossen. Der Bericht zeigt die Ausbildungsbilanz für das Jahr 2020.

Der Berufsbildungsbericht beschreibt die Lage auf dem Ausbildungsmarkt und die Situation zum Beginn des Ausbildungsjahres zum Stichtag 30. September 2020. Neben den Effekten der Corona-Pandemie war der Ausbildungsmarkt im Jahr 2020 geprägt von langfristigen Trends, wie der demographischen Entwicklung und der Verschiebung hin zu höheren Schulabschlüssen sowie zu vollzeitschulischen Ausbildungen.

Der Bericht zeigt einen Rückgang des Ausbildungsangebotes der Betriebe um 8,8 Prozent auf 527.400. Gleichzeitig sank die Ausbildungsnachfrage auf 496.800. Das sind

9,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Zahl unbesetzter Ausbildungsstellen ist im Vergleich zum Vorjahr um 12,8 Prozent auf 59.900 gestiegen. Für die Zahl der unverändert gebliebenen Bewerberinnen und Bewerber ergab sich ein Anstieg um 19,7 Prozent auf 29.300 Personen

Angestiegen ist die Zahl der Anfängerinnen und Anfänger einer schulischen Berufsausbildung im Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesen. Zudem verblieben im Vergleich zum Vorjahr mehr junge Menschen im Schulsystem zum Erwerb eines höheren Schulabschlusses.

Der Berufsbildungsbericht 2021 ist im Internet unter www.bmbf.de/de/berufsbildungsbericht-2740.html abrufbar.

Quelle: BMBF

dAS – Digitaler Ausbilderstammtisch – neu seit April 2021

Ausbilder und Ausbilderinnen können über dieses neue Format aktuelle Informationen erhalten, ihre Fragen rund um die Ausbildung stellen sowie weitere Unterstützungsangebote zur Planung und Durchführung der Ausbildung bekommen.

Dieser Stammtisch findet bis Dezember einmal monatlich statt. Der Fachbereich Ausbildung bereitet für jeden Stammtisch Themen vor, die gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert werden. So waren dies bisher z. B. eine Auffrischung zum neuen Berufsbildungsgesetz, die Ausbildung während der Coronapandemie und auch die Vorstellung des digitalen Ausbildungsnachweises. Gespickt mit Umfragen und einer angeregten Diskussion war der Auftakt der Stammtischreihe ein guter Erfolg.

Weiterhin werden zu diesen Stammtischen auch Experten aus der IHK sowie Externe zugeschaltet, die ihr Fachwissen



Foto: Minchanin / depositphotos.com

mit den Ausbilderinnen und Ausbildern teilen können bzw. auch Projekte vorstellen (Prüfungen, Energiescout, Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen etc.).

Anmeldungen sind über unsere Homepage unter Veranstaltungen möglich. ⇒ www.ihk-ostbrandenburg.de



Ihre Ansprechpartnerin:
Silke Hartwig
Tel.: 0335 5621-1520
E-Mail: hartwig@ihk-ostbrandenburg.de

„Ausbildungsplätze sichern“

Mit dem Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ sollen Ausbildungsbetriebe in der aktuell wirtschaftlich schwierigen Situation unterstützt und motiviert werden, ihr Ausbildungsplatzangebot aufrecht zu erhalten und jungen Menschen die Fortführung und den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zu ermöglichen.

Das Bundeskabinett hat am 17. März 2021 die Verlängerung und Weiterentwicklung des Bundesprogramms für von Corona betroffene Unternehmen beschlossen. Das Programm nimmt jetzt auch das Ausbildungsjahr 2021/2022 in den Blick, um die langfristigen Auswirkungen der Corona-Krise zu verringern und den Ausbildungsmarkt weiter zu stärken. Außerdem wird das Programm einem größeren Kreis von Betrieben zugänglich gemacht. Die Umsetzung wird in zwei Förderrichtlinien geregelt.

Was ist Neu?

Die Erste Förderrichtlinie wird von der Bundesagentur für Arbeit umgesetzt, sie trat zum 27. März 2021 in Kraft. Folgende Änderungen wurden mit der Richtlinie umgesetzt:

- Die bisherige Ausbildungsprämie für Betriebe, die ihr Ausbildungsniveau halten, wird für das nächste Ausbildungsjahr von 2.000 Euro auf 4.000 Euro erhöht.
- Die Ausbildungsprämie plus für Betriebe, die ihr Ausbildungsniveau steigern, wird für das nächste Ausbildungsjahr von 3.000 Euro auf 6.000 Euro erhöht.
- Auch der Anreiz, Auszubildende und ihre Ausbilder trotz Kurzarbeit im Betrieb zu halten, soll verbessert werden. Zukünftig soll es deshalb nicht nur einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung geben, sondern auch einen Zuschuss zur Ausbildervergütung.

Ferner wird ein Lockdown-11-Sonderzuschuss (in Höhe von 1.000 Euro) für ausbildende Kleinunternehmen eingeführt, wenn der Ausbildungsbetrieb im aktuellen Lockdown seine Geschäftstätigkeit nicht oder nur noch im geringen Umfang wahrnehmen durfte und die Ausbildung dennoch fortgeführt hat.

Für den Fall, dass ein Ausbildungsplatz wegen Insolvenz des Betriebes verlorengeht, sind auch Verbesserungen bei den Übernahmepremien vorgesehen; die Förderhöhe wird

auf 6.000 Euro verdoppelt. Gefördert wird jetzt auch die Übernahme von Auszubildenden, deren Ausbildungsvertrag pandemiebedingt beendet wird. Ausbildungsbetriebe und ausbildende Einrichtungen können diese Unterstützungen bei den örtlichen Arbeitsagenturen beantragen.

Durch die Zweiten Förderrichtlinie des Bundesbildungsministeriums sind Weiterentwicklungen bei der Förderung der Auftrags- und Verbundausbildung erfolgt. Die Förder Voraussetzungen wurden flexibilisiert, die Förderbeträge laufzeitabhängig gestaffelt und erhöht. Die Förderung soll einem größeren Kreis an Unternehmen zugänglich gemacht werden. Künftig soll auch die Förderung des Auszubildende zeitweise abgebenden Stammasbildungsbetriebes möglich sein. Die Änderungen beinhalten folgende Punkte:

- Zur Unterstützung einer oder mehrerer aufgrund der Pandemiebelastung des Ausbildungsbetriebs kurzfristig notwendigen Auftrags- oder Verbundausbildungen wird nun ein Zuschuss in Höhe von 450 Euro pro Woche, maximal 8.100 Euro gewährt.
- Antragsberechtigt ist entweder der Ausbildungsbetrieb mit bis zu 499 Mitarbeitenden oder – unabhängig von der Größe – der aufnehmende Betrieb oder ein Bildungsträger, bspw. eine überbetriebliche Berufsbildungsstätte. Die Mindestdauer der förderfähigen Auftrags- und Verbundausbildung beträgt künftig nur noch vier Wochen. Eine wiederholte Förderung bis zum Höchstbetrag ist möglich.
- Um Auszubildende stärker bei dem erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung unter die Arme zu greifen, sollen im Jahr 2021 außerdem besonders pandemiebetroffene Betriebe mit Zuschüssen zu den Kosten für externe Prüfungsvorbereitungslehrgänge unterstützt werden, wenn sie ihren Auszubildenden Plätze in solchen – auch digitalen – Lehrgängen zur Verfügung stellen. Dafür können Ausbildungsbetriebe je Azubi einmalig 50 Prozent der Kosten für einen Vorbereitungslehrgang erhalten, maximal jedoch 500 Euro.

Die Förderungen im Rahmen der Zweiten Förderrichtlinie können bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See beantragt werden.



Ihre Ansprechpartnerin:
Silke Hartwig
Tel.: 0335 5621-1520
E-Mail: hartwig@ihk-ostbrandenburg.de



BRANDENBURGISCHER AUSBILDUNGSPREIS 2021

LIEBE UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER,



der Brandenburgische Ausbildungspreis wird in diesem Jahr bereits zum 17. Mal verliehen. Gerade weil dieses Jahr weiter im Zeichen der Auswirkungen der Corona-Pandemie steht, setzt sich die Landesregierung auch im Interesse der Auszubildenden dafür ein, wirtschaftliche Existenzen zu sichern und soziale Härten abzumildern. Gesundheitsschutz und wirtschaftliche Entwicklung gehören zusammen, sie dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Als Schirmherr dieses etablierten Preises lade ich Sie herzlich ein, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Gefragt sind mehr denn je neue Wege der Zusammenarbeit und der Kompetenzvermittlung. Aber auch bewährte Formen einer guten Ausbildungskultur verlieren nicht an Bedeutung.

Nutzen Sie die Möglichkeit und beziehen Sie Ihre Auszubildenden in das Bewerbungsverfahren ein. Kommen Sie so mit ihnen ins Gespräch zugunsten einer stetigen und hohen Qualität der Ausbildung.

Ich bitte Sie daher sehr, in Ihrem Engagement nicht nachzulassen und junge Menschen auszubilden. Als Ausbildungsbetrieb sind Sie das Rückgrat der Nachwuchsfachkräftesicherung in Brandenburg.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und danke Ihnen ausdrücklich für Ihren Einsatz für die Ausbildung!

GRUBBOTSCHAFT



Besonders für die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie brauchen wir qualifizierte Fachkräfte. Und junge Menschen brauchen jetzt Zukunftschancen.

Dr. Dietmar Woidke

Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident des Landes Brandenburg



DIE BEWERTUNGSKRITERIEN

- Kontinuität in der Ausbildung
- Qualität der Ausbildung (u. a. Unterstützung/Förderung der Auszubildenden, Nutzung digitaler Formate)
- Innovative Ausbildungselemente (u. a. Mitgestaltung digitaler Transformationsprozesse)
- Nutzung der Potenziale von Jugendlichen mit Behinderungen
- Ehrenamtliches Engagement der Ausbildungsbetriebe der Ausbildungsbetriebe, darunter interkulturelles Engagement

Die Erfüllung aller Kriterien ist nicht zwingend erforderlich.

Betriebe und Einrichtungen des öffentlichen Dienstes sind von der Bewerbung ausgeschlossen. Dies gilt auch für landesunmittelbare und bundesunmittelbare Körperschaften, Anstalten, Stiftungen, Eigenbetriebe, Landesbetriebe, Innungen und Verbände sowie vergleichbare Organisationen, die in einem Rechtsverhältnis zur Bundes- oder Landesverwaltung stehen.

ORGANISATIONSBÜRO

Agentur Medienlabor, Gutenbergstraße 62, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 243 62 60
E-Mail: kontakt@ausbildungskonsens-brandenburg.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Der Ausbildungskonsens wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg sowie durch die Konsenspartner gefördert.

DIE BEWERBUNG

Unternehmen können sich online bis zum 30. Juli 2021 bewerben. Eine Unterstützung der Bewerbung durch die Auszubildenden ist ausdrücklich erwünscht. Sie möchten eine Betrieb als **Preisträger vorschlagen**? Nutzen Sie das Empfehlungsformular, dann setzen wir uns mit dem Ausbildungsbetrieb in Verbindung.

BEWERBUNG



bit.ly/3uCjmgP

EMPFEHLUNG



bit.ly/3urvRwM

DIE PREISVERLEIHUNG

Diese findet am **25. November 2021** statt.

Herausgeber: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg | Öffentlichkeitsarbeit | Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam | <https://mwae.brandenburg.de>

Ausgabe: Mai 2021 | Gestaltung: Agentur Medienlabor

Bildnachweis: Die Hoffotografen GmbH Berlin

Ausbilden im Verbund

Ob Unterstützung bei der betrieblichen Ausbildung, der Vermittlung von Zusatzqualifikationen oder Durchführung von Prüfungsvorbereitungen, immer mehr Unternehmen nutzen diese Möglichkeit zur Verbesserung der Ausbildungsqualität. Besonders bei den industriellen Metall- und Elektroberufen, aber auch in den kaufmännischen Berufen sowie in der Gastronomie können diese Möglichkeiten der Unterstützung gut an.

Anfang Juni 2021 nutzten AusbilderInnen aus 11 Unternehmen das Angebot zum Erfahrungsaustausch mit der ABW GmbH in Angermünde. Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln informierten sich die VertreterInnen der Ausbildungsunternehmen zum aktuellen Ausbildungsstand. Ein Rückblick auf das aktuelle Ausbildungsjahr, ein Ausblick auf die neuen Aufgaben sowie der Austausch untereinander standen auf der Tagesordnung. In kleineren Gruppen besichtigten die AusbilderInnen die einzelnen Werkstätten, in denen sich ihre Azubis in der Verbundausbildung Wissen aneignen.

An diesem Tag zeigte sich wie wichtig es ist, gemeinsam die Grundlagen für die Fachkräftesicherung im eigenen Unternehmen zu legen.



Foto: ABW GmbH

Informationen zur Verbundausbildung erhalten Sie bei den Servicestellen Verbundausbildung sowie auf unserer Webseite www.ihk-ostbrandenburg.de oder sprechen Sie uns direkt an.



Ihr Ansprechpartner:
Axel Quenzel
Tel.: 0335 5621-1523
E-Mail: quenzel@ihk-ostbrandenburg.de

Zukunftstag 2021 – Wir waren dabei



Der Zukunftstag bietet Schülern und Schülerinnen jedes Jahr die Möglichkeit, Ausbildungsberufe vor Ort in den Ausbildungsunternehmen kennenzulernen. Typische Tätigkeiten können ausprobiert werden, die Berufe werden vorgestellt und die Akteure wie Ausbilder und Auszubildende stellen sich den Fragen der Jugendlichen.

Durch Corona war ein Zukunftstag in Präsenz nicht umsetzbar. Nachdem dieser 2020 komplett abgesagt wurde, gab es für 2021 den Zukunftstag „Digital“.

Wir erstellten ein gutes digitales Programm für acht Teilnehmer. Die angemeldeten Schüler und Schülerinnen bekamen einen Einwahllink und eine Datei mit Hinweisen zugesandt. Pünktlich und ohne technische Herausforderungen fanden sich alle Teilnehmer ein. In einer Vorstellungsrunde mit offener Kamera lernten sich die Teilnehmer und der Moderator kennen.

Weiter ging es mit der Vorstellung der Rolle der IHK in der Ausbildung. Mit einem kurzen Video und direkter Fragestellung an einzelne Teilnehmer wurde das Thema gemeinsam erarbeitet. Die Jugendlichen bekamen einen Überblick in die vielfältigen dualen Ausbildungsmöglichkeiten unserer IHK-Unternehmen. Auf der IHK-Homepage und in der IHK-Lehrstellenbörse wurde aufgezeigt, wo detaillierte Informationen und aktuelle Stellenausschreibungen zu ca. 130 Ausbildungsberufen in Ostbrandenburg zu finden sind.

Im Fokus unseres Zukunftstages stand der Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“, da wir diesen in der IHK Ostbrandenburg auch selbst ausbilden. Diesen Ausbildungsberuf nutzten wir exemplarisch, um gemeinsam detaillierte Informationen in unseren Systemen zu recherchieren. Im Anschluss stellte sich unsere Ausbilderin der IHK Ostbrandenburg für den Beruf Kaufmann/-frau für Büromanagement in einem Interview den zahlreichen Fragen von Bewerbungsverfahren bis zu den konkreten Inhalten der Ausbildung.

Der Kreis schloss sich mit einer Zusammenfassung und ein Abstimmen mit den zu Beginn erfragten Erwartungen. Eine Möglichkeit zu einem digitalen Feedback rundete den Tag ab. Den Teilnehmern wurden alle erarbeiteten Informationen und relevanten Links zur Verfügung gestellt. Teilnehmerzertifikate wurden per Mail und postalisch versandt.

Fazit: Bei der bewusst gewählten kleinen Gruppe war ein Einbeziehen jedes einzelnen Teilnehmers und die Wahl unterschiedlicher interaktiver Methoden gut umsetzbar. Das positive Feedback bestätigte die abwechslungsreiche und informative Umsetzung des digitalen Formates. Bei guter Vorbereitung ist auch digital vieles möglich. Dennoch freuen wir uns auf künftige Zukunftstage in Präsenz.

Zusatzqualifizierung zum Energie-Scout in Ostbrandenburg

Kaum ein Thema bewegt zurzeit junge Menschen mehr als der Klimaschutz. Die IHK Ostbrandenburg bietet seit fünf Jahren das Projekt „Energie-Scouts“ an. Die Idee dahinter: Auszubildende suchen nach „Energiefressern“ in ihren Ausbildungsbetrieben und erarbeiten selbstständig Optimierungsmöglichkeiten.

Mit dem Projekt „Energie-Scouts“ wurden in den letzten fünf Jahren über 150 Azubis neben ihrer eigentlichen Berufsausbildung zum Thema Energie- und Ressourceneinsparungen in Unternehmen geschult. In kleinen Gruppen wurde an 55 Einsparprojekten gearbeitet. In den Projekten befassten sich die Azubis u. a. mit der Beleuchtungserneuerung in einer Produktionshalle, dem Austausch von alten Drehmaschinen, der Dachfenstererneuerung in einem Produktionsobjekt, dem passiven Sonnenschutz am Bürogebäude, der Anpassung der Kesselregelung in einem Geschäftsgebäude und mit der Elektromobilität.

Während ihrer regulären Ausbildung nehmen die Jugendlichen an einer fünftägigen Zusatzqualifikation teil. Dort wird ihnen das grundlegende Wissen zu Energie- und Ressourceneffizienz vermittelt. Während dieser Zeit erstellen sie ein eigenes Energieeffizienzprojekt – dieses führen sie gemeinsam mit einem Betreuer in ihrem Unternehmen durch.

Das Projekt läuft als ein regionaler Wettbewerb. Im Jahr 2020 konnten sogar zwei Gewinnerprojekte gekürt werden: das eine Projekt wurde von Jenifer Sliwik von der EFG Bär & Ollenroth KG Schwedt/Oder entwickelt und vorgestellt. Sie schlug mit ihrer Projektidee vor, 17,8 t CO₂ im Jahr zu sparen. Das andere Projekt stellten die zwei Energie-Scouts Jessica Preuß und Manthana Sombun von der Tinglev Elementfabrik GmbH in Altlandsberg/Ortsteil Bruchmühle vor. Durch die Beleuchtungserneuerung in der Produktion wollen sie fast 40 t CO₂ im Jahr einsparen.



Foto: IHK OBB

An dem Projekt und Wettbewerb „Energie-Scouts“ können sich alle Unternehmen aus Ostbrandenburg beteiligen, die ihre Auszubildenden auf dem Gebiet der Energie- und Ressourceneffizienz schulen möchten. Der nächste Kurs in digitaler Form ist für Herbst 2021 geplant. Die Teilnahme an dem Projekt ist kostenfrei.

Unternehmen, die ihre Azubis zu Energie-Scouts ausbilden lassen wollen, können sich gern unter der Telefonnummer 0335 5621-1304 oder der E-Mail-Adresse: jeremicz@ihk-ostbrandenburg.de an Jacek Jeremicz wenden.



Foto: IHK OBB

Zwischenfazit: Digitale Formate in der Berufsorientierung – Was bleibt?

Ob Berufsorientierungsmesse, Elternversammlung, individuelles Beratungsgespräch, Praktikum im Unternehmen oder BO-Unterricht in der Schule: Alles fand bisher immer in Präsenz statt.

Bisher. Seit über einem Jahr gibt es aus bekannten Gründen viele neue virtuelle Formate, welche das Ziel hatten, die bisherigen Präsenzangebote zu ersetzen, um Kontaktbeschränkungen zu umgehen. Welche Erfahrungen wurden mit diesen Angeboten gemacht, wie wurden diese von den SchülerInnen oder deren Eltern angenommen? Bleibt von diesen Formaten im Bereich der Berufsorientierung noch etwas übrig, wenn es Kontaktbeschränkungen nicht mehr gibt?

Das hängt davon ab, ob diese weiterentwickelt werden. Denn viele dieser Angebote wurden von einer Reihe von Anbietern geradezu aus dem Boden gestampft und sind über das Stadium eines Pilotprojektes nicht hinausgekommen. Hier gab und gibt es viel Aktionismus und bisher noch relativ wenig Erfahrungsaustausch unter den Anbietern. Beispiel virtuelle Berufsorientierungsmesse: Hier sind viele Veranstalter von fest etablierten Messen in Präsenz dazu übergegangen, diese auf unterschiedlichsten Onlineplattformen mit z. T. abweichenden Konzepten virtuell zu organisieren. Vor allem größere Unternehmen haben sich an diese Veranstaltungen beteiligt. Für kleinere Betriebe war entweder der Aufwand zu hoch, für jede Messe wieder einen anderen virtuellen Stand einzurichten oder aber es überwog die Skepsis, dass die Online-Formate nicht erfolgversprechend genug sind. Dies ist am Ende das Feedback vieler Unternehmen gewesen, die sich an diesen „Messen“ beteiligt haben. Großer einmaliger Aufwand, sehr wenig bis gar keine Gespräche mit SchülerInnen und Eltern. Dabei haben diese Veranstaltungen jedoch auch gezeigt, dass gute Gespräche auch virtuell stattfinden können, dass Unternehmen am Ende in einem Flächenland wie Brandenburg viel weniger Ressourcen benötigen, um an einer solchen Messe teilzunehmen. Doch die SchülerInnen haben am Ende gefehlt. Warum, das gilt es nicht nur bei diesem Format herauszufinden, jedenfalls wenn diese digitalen Angebote weiterentwickelt werden sollen.



Foto: ra2Studio | depositphotos.com

Entscheidend wird es dabei auch sein, dass Lehrkräfte, Eltern, SchülerInnen und Unternehmen vom Grundsatz her das Potential von digitalen Berufsorientierungsangeboten erkannt haben und vor allem gewillt sind, sich damit auch zukünftig auseinanderzusetzen. Virtuelle Kommunikation, Onlinemarketing und Präsentation seiner Stärken über das Internet will gelernt sein. Das geschieht sicherlich nicht von heute auf morgen aufgrund fehlender anderer Alternativen, sondern bedarf in der Regel Zeit und Konzepte, die weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Beteiligten angepasst werden.

Virtuelle Elternversammlungen oder Veranstaltungen, bei denen Ausbildungsbotschafter ihre Berufe SchülerInnen über MS Teams vorgestellt haben, sind aber auch von allen Beteiligten zum Teil sehr positiv bewertet worden und wurden gut angenommen. Dabei haben es Eltern genossen, das heimische Sofa nicht zu verlassen und Unternehmen waren froh, ihren Azubi nach dessen Präsentation gleich wieder im Unternehmen einsetzen zu können. Hier gilt es anzusetzen, wenn man über eine Weiterentwicklung dieser digitalen Angebote nachdenken möchte.

In Kürze finden wieder die ersten BO-Veranstaltungen in Präsenz statt. Viele der Akteure freuen sich darauf, spielt der direkte soziale Kontakt bei jeder Interaktion von Menschen doch eine nicht unwesentliche Rolle. Das können digitale Formen der Kommunikation nicht ersetzen. Aber sicherlich sinnvoll ergänzen und in einigen Bereichen vielleicht sogar ersetzen. Es wäre daher wünschenswert, wenn diese virtuellen Formate zukünftig bei der Planung von BO-Aktivitäten mitgedacht werden und aus den Erfahrungen vor allem des letzten Jahres gelernt wird.

Messekalender

10.09.2021

Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse, Paulus-Praetorius Gymnasium
September 2021

Ausbildungstag Strausberg, Hegermühlen Grundschule

28.10.2021

Vocatum Prenzlau, Uckerseehalle

Aktuelle Messetermine: <http://ihk-obb.de/termine>

Nachhaltigkeit stärkt berufliche Bildung

Ab August 2021 gelten für alle neu geordneten Ausbildungsberufe neue Standardberufsbildpositionen, die in die duale Ausbildung zu integrieren sind. Dazu gehören auch Kompetenzen aus den Bereichen „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ sowie „Digitalisierte Arbeitswelt“.

Damit AusbilderInnen ihre Auszubildenden erfolgreich durch die Ausbildung führen können, benötigen sie selbst neue Kenntnisse und Fähigkeiten. Hierzu steht nun die praxisorientierte Weiterbildung „INEBB – Integration nachhaltiger Entwicklung in die Berufsbildung“ im Online-Präsenz-Format zur Verfügung.

AusbilderInnen und auszubildende Fachkräfte in kaufmännischen Berufen erwerben in einer sechstägigen Weiterbildung innerhalb von vier Monaten eine umfassende ganzheitliche Nachhaltigkeitskompetenz. Ziel ist die Entwicklung und Umsetzung eines Nachhaltigkeitsprojekts mit Auszubildenden. In den Seminaren wird mit praxisbezogenen Arbeitsaufgaben Bezug auf die neuen Standardberufsbildpositionen genommen. Nach erfolgreichem Abschluss wird das IHK-Zertifikat „Fachkraft Ausbildung für nachhaltige Entwicklung (IHK)“ verliehen.

Wann?

Fünf Tagesseminare finden online am 4. und 5. sowie am 15./22./27. Oktober 2021 statt. In den Selbstlernphasen nach Tag fünf werden die Teilnehmenden zusätzlich mit E-Coachings unterstützt. Tag sechs am 28. Januar 2022 ist ein Präsenztage, an dem die Teilnehmenden ihr Konzept für ein Azubiprojekt präsentieren und Erfahrungen austauschen.

Ein weiteres Seminar startet am 31. Januar und 1. Februar und wird am 11./18./23. Februar 2022 fortgesetzt. Der Präsenztage wird am 23. bis 25. Mai 2022 noch terminiert.

Eine kostenlose Informationsveranstaltung wird für alle Interessierten am 22. Juli von 16 bis 17 Uhr und am 26. August von 11 bis 12 Uhr online angeboten.

Diese Weiterbildung ist ein Gemeinschaftsprojekt der IHK-Projektgesellschaft mbH, der Weitergesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg gGmbH und IHK Bildungsakademie Magdeburg.

Weitere Informationen und Anmeldung zur Info-Veranstaltung und zum Seminar unter: INEBB | IHK-Projektgesellschaft mbH (ihk-projekt.de)

Azubi gesucht?

Im Speckgürtel von Berlin scheint es für kleine und mittelständische Unternehmen oft sehr schwer oder gar aussichtslos, Auszubildende für den Betrieb zu gewinnen... Gern helfen wir Ihnen dabei, den passenden Azubi zu finden!

PASSGENAUE BESETZUNG

Seit Anfang des Jahres unterstützen wir als Beraterinnen zum Programm „Passgenaue Besetzung“ der IHK-Projektgesellschaft mbH kleine und mittelständische Unternehmen bei der Suche von geeigneten Auszubildenden. Bei einem gemeinsamen Gespräch werden Möglichkeiten besprochen, wie die „passgenaue Besetzung“ auf Basis Ihrer betrieblichen Wünsche bei der Azubisuche und Besetzung des Ausbildungsplatzangebotes unterstützen kann. Dabei erarbeiten wir zunächst gemeinsam mit Ihnen ein Profil der zu besetzenden Ausbildungsstelle, es folgt der Eintrag in die IHK-Lehrstellenbörse, ein Internetportal, das freie Ausbildungs- und Praktikumsplätze listet. Hinzu kommt die Erhöhung der Reichweite durch Vorstellung Ihres Angebots auf den Digitalen Schwarzen Brettern der IHK in den Schulen der Region und die Bekanntmachung Ihres Unternehmens über die IHK-SchulApp.

Zusätzlich dazu sind wir in den Schulen, bei Bildungsträgern etc. Ansprechpartner für ausbildungssuchende Jugendliche, führen Auswahlgespräche und schlagen den suchenden Unternehmen Bewerber mit den passenden fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen vor. Auch bei der Erledigung der notwendigen Formalitäten, wie z. B. dem Abschluss des Ausbildungsvertrages unterstützen wir gern. Ziel ist es, gemeinsam mit den Unternehmern freie Ausbildungsplätze mit passenden Anwärtern zu besetzen und so nachhaltig dem Nachwuchs- und Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die Beratung ist sowohl für Betriebe als auch für die Jugendlichen kostenfrei.

Kontakt und Information:

Für MOL, LOS und Frankfurt/Oder:
Ulrike Grube, IHK-Projektgesellschaft mbH, Standort Strausberg, Tel.: 0151 18868282 und 03341 47093-81, grube@ihk-projekt.de

FÜR BAR und UM:

Janet Jonas, IHK-Projektgesellschaft mbH, Standort Eberswalde, Tel.: 0170 7645773 und 03334 2537-37, jonas@ihk-projekt.de

www.ihk-projekt.de/passgenaue-besetzung





Foto: KatarzynaBialasiewicz | Getty Images/Stockphoto

Fortbildungsprüfungen

DIHK-Rahmenplan | Abgrenzung zur Prüfung

Der DIHK-Rahmenplan hat als gemeinsame Empfehlung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmersachverständigen die Funktion, die Vorgaben der jeweiligen Verordnung aufzugreifen und spezifisch inhaltlich auszufüllen. Er bildet die Grundlage für ein Curriculum und ist damit die Basis für die Gestaltung der Vorbereitungslehrgänge.

Seitens der geprüften Personen, der Bildungsdienstleister, der Dozenten und auch der prüfenden Personen ist die Wahrnehmung der Funktion des DIHK-Rahmenplans bei den Prüfungen im Verhältnis zur eigentlichen Rechtsgrundlage nicht immer trennscharf.

Der DIHK-Rahmenplan baut auf der jeweils gültigen Prüfungsordnung auf. Alle dort enthaltenen inhaltlichen

Handlungsbereiche oder Qualifikationsbereiche werden aufgegriffen. Durch die offenen, handlungsorientierten Formulierungen kann der Rahmenplan allerdings nicht alle sich ergebenden Möglichkeiten zum Erreichen der Kompetenzziele abbilden. Ebenfalls müssen bspw. technische Neuerungen oder branchenspezifische Entwicklungen in Prüfungen abbildbar sein.

Daher werden die Verordnung und in direkter Folge die Prüfungen inhaltlich nicht durch den Rahmenplan begrenzt. Maßgeblich für die Prüfung ist ausschließlich die jeweilige Rechtsgrundlage, also eine Fortbildungsordnung des Bundes oder eine Fortbildungsprüfungsregelung der zuständigen Stelle.

Dr. Gordon Schenk, DIHK Berlin

IHK-Prüfungsnews – Bankkaufmann/-frau (AO 2020)

Musteraufgaben für die schriftlichen Teile 1 und 2 der gestreckten Abschlussprüfung

Ab dem 11.06.2021 werden auf der Homepage der AkA („www.ihk-aka.de“) unter dem Bereich „Aktuelles“ und dort unter „Bankkaufmann/-frau (AO 2020)“ beispielhafte Musteraufgaben aus beiden schriftlichen Teilen der gestreckten Abschlussprüfung veröffentlicht.

Die Musteraufgabe für Teil 1 (Prüfungsbereich „Konten führen und Anschaffungen finanzieren“; Berufsbildposition „Liquidität sicherstellen“) umfasst eine exemplarische Aufgabenstellung, die für eine Bearbeitungszeit von ca. 26 Minuten ausgelegt ist.

Für Teil 2 wird eine Musteraufgabe aus dem Prüfungsbereich „Finanzierungsvorhaben begleiten“ (Berufsbildposition

„Baufinanzierungen vorbereiten und bearbeiten“) zur Verfügung gestellt, die für eine Bearbeitungszeit von ca. 45 Minuten ausgelegt ist.

Durch die beiden Musteraufgaben soll lediglich das beim neugeordneten Ausbildungsberuf Bankkaufmann/-frau in der gestreckten Abschlussprüfung im schriftlichen Teil zum Einsatz kommende Prüfungsverfahren („Mischverfahren“) exemplarisch dargestellt werden. Daher werden keine Lösungen beziehungsweise Lösungshinweise zur Verfügung gestellt.

Die IHK-Prüfungs-News Nr. 5/21 finden Sie auch zum Download im Internet unter www.ihk-aka.de unter dem Link „Aktuelles“

Neue Prüfungskataloge für die bundeseinheitliche Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2

Für die am 01.08.2020 in Kraft getretenen Verordnungen:

- Kaufmann/Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement (AO 2020)
- Bankkaufmann/Bankkauffrau (AO 2020)
- IT-Berufe (AO 2020)

sind die Prüfungskataloge für die bundeseinheitlichen gestreckten Abschlussprüfungen von den zuständigen Fachausschüssen erarbeitet worden und liegen beim U-Form-Verlag zur Auslieferung bereit.

Die Prüfungskataloge liegen erstmals der Teil-1-Prüfung im Herbst 2021 bzw. der Teil-2-Prüfung im Winter 2021/22 zugrunde.

Sie können mit den nachfolgenden Bestellnummern beim U-Form Verlag bestellt werden.

- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement – Best.-Nr. 6820
- Bankkaufmann/-frau – Best.-Nr. 5950

Die Prüfungskataloge für die neuen IT-Berufe im Überblick:

- Fachinformatiker/Fachinformatikerin Anwendungsentwicklung – Best.-Nr. 6192
- Fachinformatiker/Fachinformatikerin Systemintegration – Best.-Nr. 6193
- Fachinformatiker/Fachinformatikerin Daten- und Prozessanalyse – Best.-Nr. 6197
- Fachinformatiker/Fachinformatikerin Digitale Vernetzung – Best.-Nr. 6198
- IT-System-Elektroniker/IT-System-Elektronikerin – Best.-Nr. 6191
- Kaufmann/Kauffrau für IT-System-Management – Best.-Nr. 6145
- Kaufmann/Kauffrau für Digitalisierungsmanagement – Best.-Nr. 6451

U-Form-Verlag Solingen
Herm. Ullrich (GmbH & Co.) KG
Cronenberger Straße 58 | 42651 Solingen
Telefon 0212/22207-0 | Telefax 0212/2220763 | E-Mail uform@u-form.de

Prüfungstermine – Zwischenprüfung

gewerblich–technisch	Herbst 2021	Frühjahr 2022
schriftliche Prüfungen	22./23.09.2021	23./24.03.2022
praktische Prüfungen im Zeitraum	September/Oktober 2021	März/April 2022
kaufmännisch	Herbst 2021	Frühjahr 2022
schriftliche Prüfungen	29.09.2021	30.03.2022
praktische Prüfungen	September/Oktober 2021	Februar/März 2022
Anmeldeschluss Zwischenprüfung**	05.05.2021	13.10.2021

Prüfungstermine – Abschlussprüfung Teil 1

gewerblich–technisch	Herbst 2021	Frühjahr 2022
schriftliche Prüfungen - Mechatroniker/-in - Metallberufe - Elektroberufe	14.09.2021 21.09.2021 22.09.2021	29.03.2022 22.03.2022 23.03.2022
praktische Prüfungen	September/Oktober 2021	März/April 2022
kaufmännisch	Herbst 2021	Frühjahr 2022
- Kfm./-frau für Büromanagement - Automobilkaufmann/Automobilkauffrau - Bankkaufmann/Bankkauffrau (AO 2020) - IT-Berufe (AO 2020) - Kaufmann/Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement (AO 2020) - Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce	30.09./01.10.2021 29.09.2021 29.09.2021 29.09.2021 29.09.2021 29.09.2021	31.03./01.04.2022 30.03.2022 30.03.2022 30.03.2022 30.03.2022 30.03.2022
Anmeldeschluss Abschlussprüfung Teil 1**	05.05.2021	13.10.2021

Prüfungstermine – Abschlussprüfungen (einschl. Teil 1 und Teil 2)

gewerblich–technisch	Winter 2021/22	Sommer 2022
schriftliche Prüfungen	07./08.12.2021	10./11.05.2022
Praktische Prüfungen im Zeitraum	Januar/Februar 2022	Juni – August 2022
kaufmännisch	Winter 2021/22	Sommer 2022
schriftliche Prüfungen	23./24.11.2021	03./04.05.2022
Zeitraum praktische/mündliche Prüfungen praktische Prüfung gastronomische Berufe	Januar 2022 Januar 2022	Juni/Juli 2022 Juli/August 2022
Anmeldeschluss Abschlussprüfung*	25.08.2021	02.02.2022



Ihre Ansprechpartnerin:
Cornelia Weyer
Tel.: 0335 5621-1510
E-Mail: weyer@ihk-ostbrandenburg.de

* Zur Abschlussprüfung Winter 2021/22 müssen alle Auszubildenden in kaufmännischen und gewerblich–technischen Ausbildungsberufen von ihren Ausbildungsbetrieben angemeldet werden, deren Ausbildungsverträge bis spätestens 31. März 2022 auslaufen und im Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse der IHK Ostbrandenburg eingetragen sind. Die Anmeldeformulare werden den Ausbildungsbetrieben von der IHK Ostbrandenburg rechtzeitig übersandt. Wir bitten um vollständiges und richtiges Ausfüllen der Anmeldeformulare sowie eventuelle Veränderungen (Anschriften etc.) deutlich zu machen. Danach eingehende Anmeldungen können aus prüfungsorganisatorischen Gründen nur bedingt berücksichtigt werden.

Wichtig! Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung nach § 45 Abs. 1 sind bis zum Beginn der Sommer- bzw. Winterferien des Jahres einzureichen.

Anträge für externe Prüfungsteilnehmer nach § 45 Abs. 2 BBiG sind zu stellen: Abschlussprüfung Winter bis zum 1. Juli des Prüfungsjahres; Abschlussprüfung Sommer bis zum 1. Januar des Prüfungsjahres

Gestreckte Abschlussprüfung: Abschlussprüfung Teil 1 im Frühjahr und Teil 2 im Sommer oder Teil 2 im Winter – bis zum 1. September des Prüfungsvorjahres (Teil 1); Abschlussprüfung Teil 1 im Herbst und Teil 2 im Winter oder Teil 2 im Sommer – bis zum 1. April des Prüfungsjahres (Teil 1)

** Anmeldung zur Zwischenprüfung/Teil 1 der Abschlussprüfung Herbst 2021: Die Anmeldeformulare werden den Ausbildungsbetrieben rechtzeitig von der Kammer übersandt. Wir bitten um vollständiges und richtiges Ausfüllen der Anmeldeformulare sowie eventuelle Veränderungen (Anschriften etc.) deutlich zu machen.



IHK ■ Die Weiterbildung

Ausbildung der Ausbilder

Sie benötigen den Ausbilderschein gemäß § 28 Berufsbildungsgesetz (AEVO)?
Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte AdA-Kurskonzepte je nach individuellem Bedarf.
Ob berufsbegleitend, Vollzeit oder blended learning, wir haben für jeden Ausbilder das passende Angebot.

www.ihk-projekt.de/ada-weiterbildung

Fit für die Prüfung

Ob die Zwischenprüfung, die Abschlussprüfung Teil 1 oder Teil 2 ansteht oder noch Wissenslücken in
BWL oder WiSo geschlossen werden sollen, wir haben verschiedene Kursangebote um Ihre Azubis Fit
für die Prüfung zu machen.

www.ihk-projekt.de/azubi

Angebote zu weiteren Lehrgängen, Zusatzqualifikationen und Vorbereitungsseminaren finden Sie unter:

www.ihk-projekt.de/bildungsangebot

Unsere geförderten Dienstleistungen für Ausbildungsbetriebe

Auslandspraktika für Azubis

Wir unterstützen Azubis bei der
Organisation, der Praktikumsuche, der
Unterkunft und bei der Finanzierung. Über
Land und Zeitpunkt des Praktikums können
die Azubis selbst entscheiden.

www.azubi-mobil.de

Passgenaue Besetzung

Wir unterstützen kleine und mittelständische
Unternehmen bei der Besetzung von freien
Ausbildungsplätzen sowie
ausbildungsinteressierte BewerberInnen auf dem
Weg in die passende Ausbildung.

www.ihk-projekt.de/passgenaue-besetzung

#gemeinsam durchstarten



Ausbilderworkshops

Für die Ausbilder finden Workshops zu verschiedenen Themen, wie z.B. „Rechte
und Pflichten in der Ausbildung“, „Motivation und Coaching im Ausbildungsalltag“,
„Leistungsschwächere und verhaltensauffällige Azubis“, „Lernen im Wandel -
Zukunftsfähige Methoden und Digitalisierung“, ... behandelt.

www.ihk-projekt.de/pav

Weitere Projekte unter: www.ihk-projekt.de/unsere-projekte // Die Projekte sind durch Institutionen der EU, des Bundes und des Landes Brandenburg gefördert.

IHK-Bildungszentrum Frankfurt (Oder) - Puschkinstr. 12 b - 15236 Frankfurt (Oder) - Tel.: 0335 5621-2000 - Fax: 0335 5621-2001

IHK-Bildungszentrum Eberswalde - Heegermühler Str. 64 - 16225 Eberswalde - Tel.: 03334 2537-36 - Fax: 03334 2537-48

E-Mail: projekt@ihk-projekt.de

**Wir bieten Firmenseminare (inhouse) zu den Themen Führungskräfteentwicklung, Mitarbeiter, Gesundheitsmanagement u.v.m.
Für Ihr individuelles Angebot sprechen Sie uns einfach an!**



AZUBI FINDEN. Mit der IHK.

regional – kostenlos – aktuell

Azubi oder Praktikant gesucht?

- Über die **IHK-Lehrstellenbörse** können Unternehmer kostenlos freie Ausbildungsplätze und Praktikumsangebote veröffentlichen.
- Inserate regionaler Betriebe erscheinen auf dem **Digitalen Schwarzen Brett** sowie in der **IHK SchulAPP** für bis zu 25.000 Ostbrandenburger Schülerinnen und Schüler.
- **IHK-Mitarbeiter** verweisen bei Ausbildungsmessen und in Gesprächen mit Schülern, Eltern und Lehrern auf konkrete Angebote.
- Online werden pro Tag etwa **115.000** Suchanfragen von Ausbildungswilligen aus ganz Deutschland registriert.



www.ihk-lehrstellenboerse.de

photography33 | depositphotos.com